

## Kulturverein Espenau eröffnet Rathausgalerie

Es soll der Auftakt gewesen sein, der Auftakt für eine große Anzahl von Ausstellungen, die künftig in den Räumlichkeiten und Fluren der Gemeindeverwaltung durch den Kulturverein Espenau veranstaltet werden. Den Anfang machten am Sonntagabend drei Espenauer Künstlerinnen, deren Werke in den kommenden Wochen bis zum 24. Juni unter dem Motto „Espenau kreativ“ in der Gemeindeverwaltung ausgestellt sind.

Michael Wielert als Vorsitzender des Kulturvereins übergab gleich nach seiner Begrüßung an „Monsieur Pierre“, den großen Maler aus Paris, der seine Bilder aber, wie er in wunderbar gebrochenem Deutsch erklärte, nicht mit Pinsel und Farbe, sondern mit Menschen malt. Eingeweihte hatten ihn erkannt: Torben Schawer aus der Verwaltung stellte sein komödiantisches Talent zur Auflockerung der Veranstaltung unter Beweis.

Nach dem fröhlichen Auftakt ging das Wort an Klaus Oerde vom Kulturverein.

Er hatte maßgeblich an der Verwirklichung des Kunstprojektes in den Räumen der Gemeindeverwaltung mitgewirkt. Ihm war es auch vorbehalten, die drei Espenauer Künstlerinnen den Besuchern vorzustellen, wobei er zuerst anschaulich die Begrifflichkeit der Aquarelltechnik erläuterte.



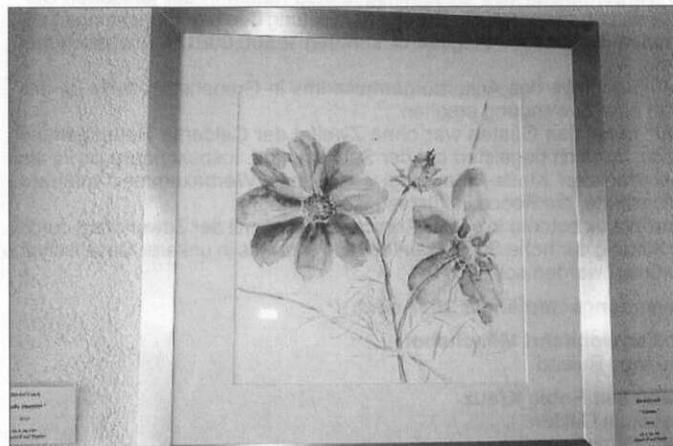
Klaus Oerde stellt den Besuchern die Espenauer Künstlerinnen Martina Gille, Bärbel Csach und Sonja Munsch (v.l.) vor

Martina Gille wurde in Kiel geboren, lebt aber seit über 30 Jahren in Espenau. Als sie im Jahr 2006 ihr erstes Buch „Vielfach tierisch“ für den Wolkenreiter-Verlag illustrieren konnte, begann sie die Malerei ernsthaft zu betreiben. Die Künstlerin Maya Nishiyama und Kurse an der Kasseler Schule für bildende Kunst und Gestaltung vermittelten ihr ihr Malerhandwerk. Ihre Leidenschaft gehört der Aquarelltechnik, weil sie ihr die Möglichkeit gibt, ihre Motive mit viel Lebendigkeit umzusetzen.



Martina Gille: „Engel aus Stein“

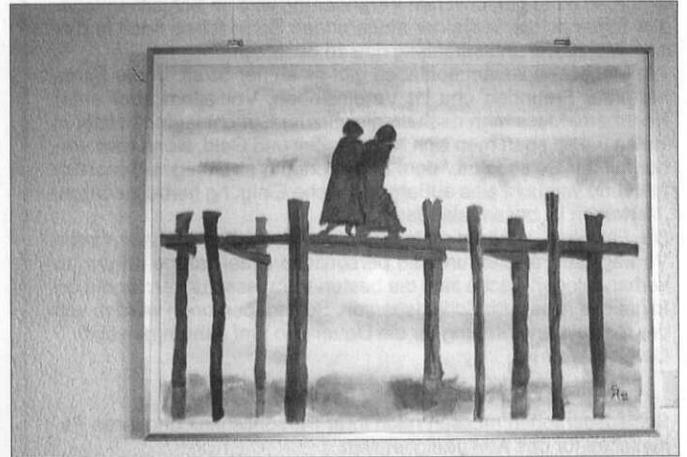
Bärbel Csach lebt seit 1998 in Espenau und begann in den 80er-Jahren mit Ölmalerei. Auch sie gehört zu den Schülerinnen von Maya Nishiyama, die jetzt ihr Atelier in Grebenstein hat. Bärbel Csach malt in Aquarell und Acryl und hat Blumen und Stilleben zum Schwerpunkt ihres malerischen Schaffens gewählt.



Bärbel Csach: „Cosmea“

Sonja Munsch wurde in Edermünde-Gudensberg geboren und wohnt seit 1987 in der Gemeinde Espenau. An der Volkshochschule Vellmar machte sie ihre ersten Schritte in der Malerei. Ihr Unterstützer und Motivator ist der Hofgeismarer Künstler Wilhelm Dusil.

Sonja Munsch ist Aquarell-Malerin und wegen der Umsetzung spontaner Ideen besonders von der Nass-in-Nass-Technik fasziniert. Ihre Motive findet sie vorwiegend in der Natur.



Sonja Munsch: „Der Weg“



Zwei Männer, ein Tuch und eine Frau: schon hatte „Monsieur Pierre“ alias Torben Schawer (rechts) zur großen Freude der Besucher sein Werk „Ein überspanntes Frauenzimmer“ fertig gestellt.